

---

## *Herausforderungen und Potenziale in ,heiklen‘ Forschungsfeldern – multidisziplinäre Perspektiven*

### *Workshop zu den Grundlagen der Sozialwissenschaften*

---

**Universität Göttingen, 05. und 06. September 2024**

Empirische Sozialforschung ist stets mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere die Forschung in sozialen, politischen, (inter)kulturellen und transnationalen Kontexten, die inter- oder multidisziplinäre Ansätze erfordert, potenziert diese Herausforderungen erheblich und zieht weitreichende Konsequenzen nach sich. Diese beginnen bereits beim Zugang zu den Forschungsfeldern und erstrecken sich bis zur methodischen und theoretischen Neukonzeption, wie etwa die Kritik am methodischen Nationalismus zeigt (Wimmer und Glick Schiller 2003). Umfassend diskutiert werden ebenjene Konsequenzen unter anderem in den Sammelwerken von Roslon und Bettmann (2019) zur interkulturellen qualitativen Sozialforschung, von Pofertl und Reichertz (2015) zu den Zugängen zu ethnographischen Forschungsfeldern sowie von Kaufmann und Wilz (2024) zu den methodologischen, empirischen und forschungspraktischen Krisen des Feldzugangs.

Die Herausforderungen intensivieren sich insbesondere bei sogenannten „heiklen“ Forschungsfeldern. Diese bezeichnen Forschungsthemen, die unter erschwerten Bedingungen untersucht werden können. Solche Bedingungen ergeben sich beispielsweise aus: 1) möglichen Konflikten mit der gängigen Forschungsethik, 2) schwer zugänglichen Forschungsfeldern bei empirischen Datenerhebungen oder 3) forschungspolitischen Gründen, die zur Ablehnung vermeintlich unpopulärer Themen, Zugänge oder Methoden führen. Die Begrifflichkeit der „heiklen Forschungsfelder“ findet sich explizit bei Froschauer und Lueger (2020), die sie in Bereichen mit unterschiedlichsten „Zugangsrestriktionen“ sehen, die aber dennoch über die Forschung erschlossen werden müssen, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Sozialsystemen zu ermöglichen. Der Begriff „heikel“ wird hier somit mehrdeutig verwendet und kann sich sowohl auf individuelle Forschungskontexte, Forschungszugänge als auch auf Forschungsanträge beziehen.

Gleichzeitig bieten heikle Forschungsfelder vielfältige Potenziale indem sie bisher unerforschte soziale Phänomene untersuchen, die Zusammenarbeit zwischen Disziplinen fördern, der Zusammenarbeit in Forschungsgruppen Adaptivität und Reflexivität abverlangen, Ansätze in der Forschungsethik weiterentwickeln und die Entwicklung neuer methodischer Ansätze und die Theorienbildung voranbringen.

Der geplante Workshop widmet sich der Auseinandersetzung mit u. a. folgenden Themen:

- Fehlende, schwierige und „scheiternde“ Feldzugänge, beispielsweise unter Kriegs- und Krisenbedingungen
- Problematiken bei der Finanzierungssuche und erschwerten Antragstellung, etwa aufgrund fehlender disziplinärer oder programmspezifischer Passung bei inter- oder transdisziplinären Projekten
- Kooperation und Interaktion in multi- und interdisziplinär angelegten Forschungsteams
- Herausforderungen der (Projekt-)Forschung in multidisziplinären bzw. -methodischen/-paradigmatischen/-perspektivischen Teams, Zusammenhängen, Forschungswerkstätten und/oder Instituten etc.
- Interaktionen zwischen Forschungsteams und den Personen im Feld während und nach der Forschungsphase

Ziel des Workshops ist die Vorstellung und Diskussion dieser Themen und verwandter Forschungsfragen und -projekte. Es geht darum, die Probleme und Herausforderungen zu identifizieren und zu reflektieren sowie mögliche Lösungsansätze zu entwickeln.

#### **Literatur:**

Froschauer, U./ Lueger, M. (2020): *Das qualitative Interview*. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. 2. Auflage. Wien: facultas.

Kaufmann, M./ Wilz, S. M. (Hg.) (2024): *Krisen des Feldzugangs*. Methodologische, empirische und forschungspraktische Beiträge. Wiesbaden: Springer VS.

Poferl, A./ Reichertz, J. (Hrsg.) (2015): *Wege ins Feld*. methodologische Aspekte des Feldzugangs. Beiträge der 4. Fuldaer Feldarbeitstage 5./6. Juli 2013. Essen: Oldib.

Roslon, M./ Bettmann, R. (Hrsg.) (2019): *Interkulturelle Qualitative Sozialforschung*. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Wimmer, A./ Glick Schiller, N. (2003): *Methodological nationalism, the social sciences and the study of migration*: An essay in historical epistemology. *International Migration Review* 73(3), S. 576-610

Eingeladen werden Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Karrierestufen, um in einen gegenseitigen Austausch zu gehen und Handlungsperspektiven aufzuzeigen.

Der Workshop ist multi- und interdisziplinär angelegt. Wir freuen uns daher auf Beiträge unterschiedlicher Disziplinen wie der Politikwissenschaft, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Sportwissenschaft und der Geschlechterforschung.

Während der Veranstaltung erhalten Sie kostenfrei eine Verpflegung. Die Kosten für Anfahrt und Unterkunft können leider nicht übernommen werden.

**Anmeldung:** Der Workshop ist auf 20 Plätze begrenzt. Interessierte melden sich bitte verbindlich bei Halyna Leontiy ([halyna.leontiy1@uni-goettingen.de](mailto:halyna.leontiy1@uni-goettingen.de)) bis zum **08.07.2024** an. Schicken Sie dazu bitte ein kurzes Abstract (bis 300 Wörter) im **pdf-Format** mit Ideen oder Hürden aus der Forschungspraxis und Angaben zu Ihrer Person. Sie erhalten Anfang August eine Rückmeldung von uns. Organisatorische Fragen kann Ihnen Frau Kisters ([elke.kisters@uni-goettingen.de](mailto:elke.kisters@uni-goettingen.de)) beantworten.

**Veranstalter:innen:**

Die Veranstaltung wird von dem Team der Grundlagenprofessur der Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen organisiert: Dr. Halyna Leontiy, Anke Freuwört, Dr. Paul Christensen und Benedikt Müller. Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Leontiy oder Frau Freuwört.

**Kontakt:**

Dr. Halyna Leontiy  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen  
[halyna.leontiy1@uni-goettingen.de](mailto:halyna.leontiy1@uni-goettingen.de)

Anke Freuwört, M.A.  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen  
[anke.freuwuert@uni-goettingen.de](mailto:anke.freuwuert@uni-goettingen.de)